Martin

Nr. 9 http://www1.stift-klosterneuburg.at/stmartin/ Oktober 2018

WOLLEN SIE DEN MARTIN IN ZUKUNFT PER MAIL UND IN FARBE BEKOMMEN??
Dann geben Sie bitte einfach unter
st.martin-klosterneuburg@utanet.at
mit Betreff: Martin, elektronisch
Ihre E-Mail-Adresse und Ihre Postadresse bekannt.
Den Rest erledigen wir.

Zur Finanzierung des Pfarrblatts bitten wir um ein Spende auf das Konto: Pfarre St. Martin AT12 1200 0006 3918 6501 Kennwort: „Martin“

Sonntag 14. Oktober 9:30 Uhr

Familienmesse
Ernte-Dank(e)

Im Oktober wird in vielen Gemeinden Erntedank gefeiert und Gott für die geernteten Früchte des Felds und des Gartens gedankt … dabei gibt es doch viel mehr, wofür es sich lohnt, Danke zu sagen.

KNIRPSKIRCHE

für Kinder von 2,5 bis 6 Jahre, für deren Eltern, Großeltern und Geschwister

So. 28. Okt., 9:30 Uhr

im Albrechtsbergersaal

Jesus hilft im Garten

Hast du Geduld? Kannst du gut für eine Pflanze oder ein Tier sorgen? Der Gärtner in der Geschichte von Jesus hat ganz viel Geduld.

Wenn du willst, bring ein kleines Blumentöpfchen mit. Dann bekommst du von uns einen Samen, und wir werden schauen, ob du dich gut darum kümmern kannst.

Bilder: pixabay, W. Fritsch, maxpixel

Anforderungsprofil: Ich Du Er Sie Es

Jesus rief seine Jünger. Um die Kandidaten zu sortieren und auszuwählen, benutzte er keine modernen Techniken.
Ich bin überzeugt, dass all seine Kandidaten abgelehnt worden oder gescheitert wären, wenn es so vor sich gegangen wäre, wie wir heutzutage Leute beurteilen.
Wenn wir den Lebenslauf von Petrus angeschaut hätten, hätten wir gemeint: Überqualifiziert, mit so einem Mann kommt man nicht weiter. Viel zu hitzköpfig, zu impulsiv. Bewerbung schließen.
Und Jesus hätte dann gesagt: Ich habe auch noch Johannes mitgebracht. Ein ganz lieber Bub, redet immer über die Liebe, hat eine sehr gutes und sanftes Wesen. Und wir hätten geantwortet: Mit ihm kommst du nicht weit. Die Zeiten sind hart. Mit so einem Weichling kommt man nirgendwo hin.
Jesus hätte gesagt: Ich habe auch Judas hier auf meiner Liste. Wir müssen durch die Welt gehen, es ist eine lange Reise. Wir brauchen jemanden, der weiß, was Geld ist. Judas vielleicht? Und wir hätten entgegnet: Nein, fang nicht mit dem an! Du wirst in kürzester Zeit bankrottgehen. Nein, Judas nicht!
Und Jesus hätte gesagt: Ich habe auch an Matthäus gedacht, einen Bekehrten.
Aber wir hätten dazu angemerkt: Nein, nimm ihn nicht. Du kennst seine Vergangenheit. Du weißt, was er getan hat. Und sobald etwas schief geht, werden die Leute nicht zögern, diese alten Geschichten wieder aufzuwärmen. Nein, tu das nicht, nimm Matthäus nicht!
Jesus hätte sich auch Simon, den anderen Eiferer, vorstellen können. Aber wir hätten das so kommentiert: Fanatiker, Streber, niemand kann mit ihm reden, er hört nicht zu. Er will nur kämpfen. Nimm diesen Mann nicht!
Petrus, Johannes, Judas, Matthäus und Simon, sind die Menschen, mit denen Jesus anfing. Jesus berief sie als seine Jünger.
Und Jesus macht sich auch mit uns auf den Weg, genau *so* wie wir sind.
Ein großartiger Vertrauensbeweis in uns und vielleicht eine große Hilfe, genau so zu sein, wie wir sind. Setzen wir unsere Fähigkeiten und Talente genau *so* ein, wie wir es können, für uns selbst und für die Gemeinschaften in denen wir leben. Trauen wir es uns einfach zu, Jesus tut es ja auch.

Arthur Kolker erzählte obige Geschichte (frei nach Lukas 5,1 - 11) als Anfangsimpuls der heurigen Pfarrgemeinderatsklausur am 15. und 16. September in Eisenstadt.

Pfarrsplitter

♦Am Sonntag, dem 9. September feierten wir den Start ins neue Schul – und Arbeitsjahr in einer nicht nur musikalisch schwungvoll gestalteten Familienmesse und einer anschließenden ausgiebigen Agape, bei der es nicht nur Kaffee und Kuchen, sondern auch Spanferkel und Gegrilltes, Bier, Wein und das heiß begehrte Klosterneuburger Kracherl gab.

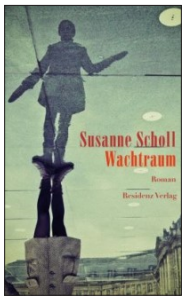
In seiner Predigt über die Wichtigkeit und den Wert von Gemeinschaft(en) meinte Arthur Kolker „St. Martin ist eine Gemeinschaft von Gemeinschaften und St. Martin ist eine Gemeinschaft, wo es um aufrichtige Gespräche geht, wo das Leben vertrauensvoll geteilt wird. Wo Menschen ehrlich zu dir sind und wo du weißt, dass du die ungeschminkte Wahrheit hören kannst, die dir helfen wird, dein bestes Ich zu werden.
Wenn das so ist, dann hast du Gold gefunden. Dann komm herein, sei offen, höre anderen zu, erkunde die großen Fragen des Lebens. Darum geht es im Leben in der Gemeinschaft. Weisheit teilen, Gnade erhalten, Leben geben, und sich mitreißen lassen.
Lass dich mitreißen, auch wenn du es (manchmal vielleicht) nicht willst."
… und das ist bei strahlendem Sonnenschein und im stimmungsvollen Hof von St. Martin auch wieder gut gelungen.

bibliothek st. martin

Susanne Scholl kommt nach St. Martin

Lesung am 15. Okt., 19 Uhr, Albrechtsbergersaal

Am **Montag, 15. Oktober liest Susanne Scholl um 19 Uhr im Albrechtsbergersaal aus ihrem Roman „Wachtraum".**



Diese Lesung ist eine Kooperation mit der Bücherei Kierling und wird vom Büchereiverband Österreichs unterstützt.
Im Anschluss an die Lesung laden die BibliothekarInnen beider Bibliotheken zum persönlichen Gespräch mit der Autorin beim Buffet. Frau Scholl wird auch gerne Bücher signieren.

Uschi Swoboda

Susanne Scholl hat in Rom Slawistik studiert und danach das journalistische Handwerk in der Auslandsredaktion der Austria Presse Agentur gelernt. Zur Osteuroparedaktion des ORF holte sie Paul Lendvai. Im Sommer 1989 übersiedelte sie mit ihren Zwillingen als Korrespondentin nach Bonn - und konnte so das Ende der DDR direkt miterleben und kommentieren. 1991 wechselte sie nach Moskau, wo sie ab 1994 das ORF-Büro leitete. Nach einem zweieinhalbjährigen Zwischenaufenthalt in Wien, wo sie das Europajournal des ORF-Radio leitete, kehrte sie Anfang 2000 für einige Jahre als Bürochefin nach Moskau zurück. Heute lebt sie als freie Journalistin und Schriftstellerin in Wien. Susanne Scholl hat etliche Sachbücher, Romane und Gedichte veröffentlicht - sie hat mehrere Journalistenpreise und Auszeichnungen erhalten. "Wachtraum" ist ein mutiger und persönlicher Roman über starke Frauen und den Kampf um ein Leben nach dem Überleben.

Ökumenisches Friedensgebet
So 21. Okt. 19:00 Uhr
Sebastianikapelle, Stift Klosterneuburg

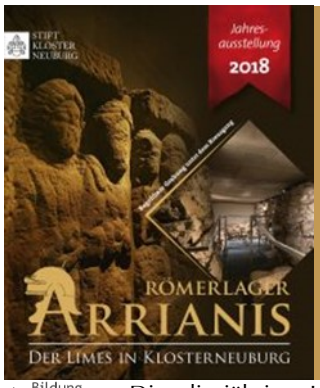
♦ Zwei Geburtstage von „St. Martinern" gab es im September zu feiern.
In der Abendmesse am Samstag, dem 1. September feierten wir den 80. Geburtstag von Diakon Toni Schmid

und am Sonntag, dem 9. September durften wir Traude Steiner zu 75 Lebensjahren gratulieren.

Weltmissions-Sonntag 21. Oktober 2018

In **St. Martin** sammeln wir für die 1100 ärmsten Diözesen der Welt und deren pastorale und soziale Arbeit in der Eucharistiefeier am **Samstag,** dem **20. Okt.** um **18:30 Uhr** und am **Sonntag,** dem **21. Okt.** um **9:30 Uhr.**
Herzlichen Dank für Ihr Gebet und Ihre Spenden! *Maria Neuwirth-Riedl*

Bilder: missio, A. Steiner, W. Fritsch, U. Swoboda, Peter Rigaud (Foto K. Scholl)



Römerlager Arrianis
Im Stift Klosterneuburg
Exklusivführung für St. Martin
am 19. Okt. 17 Uhr
Treffpunkt: Sala Terrena 16:45 Uhr

Erwachsenen-Bildung Sankt Martin Klosterneuburg

Die diesjährige Jahresausstellung im Stift Klosterneuburg widmet sich dem einstigen Römerlager Arrianis, das Teil des Donau Limes war. Über vier Jahrhunderte erstreckte sich hier entlang der Donau die nördliche Grenze des Römischen Reiches und hinterließ reiche Bodenfunde, die interessante Einblicke in das Leben im Militärlager ermöglichen.
Arrianis war ab dem ersten Jahrhundert nach Christus Standort einer Hilfstruppenkohorte und sicherte den Donauübergang und die Römerstraße. Auch wenn heute kein aufgehendes Mauerwerk mehr zu sehen ist, kann der Standort dennoch sehr gut eingegrenzt werden: Es ist der Ort, auf dem sich heute das Altstift und der Stiftsplatz erstrecken. Eine begehbare Grabung unter dem Kreuzgang des Stiftes bildet den Kern der Ausstellung. Die freigelegten Mauern reichen bis in römische Zeit zurück.

Die Schaugrabung wird durch das Römische Lapidarium des Stiftsmuseums ergänzt, das zahlreiche ungewöhnlich gut erhaltene Grabsteine beherbergt. Ein weiterer Höhepunkt der Ausstellung ist ein seltenes Militärdiplom. Die Dokumentation der Arbeit der Archäologinnen und Archäologen und die Präsentation neuester Grabungsergebnisse runden die Schau ab. Das Interesse an der Kultur der Antike im Chorherrenstift dokumentieren Kunstwerke von der Renaissance bis zur Moderne. Diese sind in einem zweiten Teil der Ausstellung in der Sala terrena Galerie zu sehen.
Für die Mitglieder der Pfarrgemeinde St. Martin haben wir eine Exklusiv-Führung organisiert:
am 19. Oktober um 17 Uhr im Stift Klosterneuburg
Treffpunkt: Sala Terrena 16:45 Uhr
Wir bitten um Voranmeldung in der Pfarrkanzlei – Tel. 02243 32 5 68

Walter Müller

Wofür bin ich (dir) dankbar?
Dankgottesdienst für gemeinsame Ehejahre
Sonntag 7. Oktober 9:30 Uhr

Dank für gemeinsame Ehejahre – so „pauschal" zu danken kann für manche einfach und klar sein, für andere schwierig. Dankbar ist man für etwas, das nicht selbstverständlich ist. Es kann hilfreich sein, aus diesem Gedanken heraus einmal konkret nachzudenken, was in unserer Beziehung eben nicht selbstverständlich war und ist, diese Eigenschaften und Handlungen zu benennen und dafür seiner Frau, seinem Mann auch ganz konkret Dank zu sagen.
Wofür bin ich (dir) dankbar?
Unter diesem Motto feiern wir heuer den Dankgottesdienst für gemeinsame Ehejahre diesmal **am Sonntag in der Gemeindemesse.**
Wenn Sie heuer ein rundes Ehejubiläum, Silber-, Gold-, oder gar Diamant-Hochzeit gefeiert haben, gab es sicher schon die eine oder andere Feier, in der Sie im Mittelpunkt standen. Unser Dankgottesdienst für gemeinsame Ehejahre ist eine Gelegenheit, anderen Paaren zu begegnen und gemeinsam mit ihnen Ihren Dank vor Gott zu bringen. Mit der Gestaltung der sonntäglichen Gemeindemesse laden wir heuer aber ganz bewusst auch Paare ein, die heuer kein rundes Jubiläum feiern. Auch ohne Jubiläum gibt es sicher wieder Grund, einander und Gott Dank zu sagen für ein Stück gemeinsamen Weg zueinander.
Im Anschluss laden wir zur Agape ein.

Josef Fürst

Bilder: Karin Schuster, Stift Klosterneuburg, NÖ Tage der offenen Ateliers

Veranstaltungen in St. Martin

1. Oktober bis 4. November 2018

Mo 1.10.

15:00 **Club 57** „Was wirklich zählt ist das gelebte Leben“ mit Psychotherapeutin Gabriele Fercher, MSc (Erster von 4 Nachmittagen)

Mi 3.10.

18:30 **Eucharistiefeier**

Fr 5.10.

8:00 **Eucharistiefeier**

10:00 **Eucharistiefeier** im **Agnesheim**

Sa 6.10.

18:30 **Vorabendmesse**

So 7.10. 27. Sonntag im Jahreskreis (B)

Gott, wenn ich in die Augen eines kleinen Kind schaue, erinnert es mich an die unvoreingenommene Offenheit.

Gen 2,18-24: Nicht gut ist, dass der Mensch allein sei

Mk 10,2-16: Wer immer nicht aufnimmt das Königtum Gottes wie ein Kind, nicht kommt er hinein in es.

9:30 „Ein Danke für gemeinsame Ehejahre“ **Eucharistiefeier**

Mo 8.10.

15:00 **Club 57** Was wirklich zählt ist das gelebte Leben“ mit Psychotherapeutin Gabriele Fercher, MSc (Zweiter Nachmittag)

19:30 **Meditation,** Albrechtsbergersaal

Di 9.10.

19:00 **Informationsabend** zur **Firmung 2019,** Martinskeller

Mi 10.10.

Anmeldeschluss für die Erstkommunion 2019

18:30 **Eucharistiefeier**

Fr 12.10.

8:00 **Eucharistiefeier**

10:00 **Eucharistiefeier im Agnesheim**

Sa 13.10.

18:30 **Vorabendmesse**

So 14.10. 28. Sonntag im Jahreskreis (B)

Gott, hilf mir zu unterscheiden, was wichtig und richtig ist im Leben.

Weish 7,7-11: Alles Gold erscheint neben ihr (der Weisheit) wie ein wenig Sand.

Mk 10,17-30: Guter Lehrer, was soll ich tun, damit ewiges Leben ich erbe?

9:30 **Familienmesse** „Erntedank“; **EZA-Markt**

Mo 15.10.

15:00 **Club 57** Was wirklich zählt ist das gelebte Leben“ mit Psychotherapeutin Gabriele Fercher, MSc (Dritter Nachmittag)

19:00 bibliothek st. martin: **„Wachtraum“- Lesung von Susanne Scholl,** Albrechtsbergersaal, (näheres im Blattinnern)

Mi 17.10.

18:30 **Eucharistiefeier**

Fr 19.10.

8:00 **Eucharistiefeier**

10:00 **Eucharistiefeier** im **Agnesheim**

16:45 Treffpunkt in der Sala Terrena des Stifts für die Führung durch die Ausstellung

17:00 **„Römerlager Arianis“** (näheres Seite 3)

19:00 **Chor-Probe,** Tönnchen

Sa 20.10.

18:30 **Vorabendmesse**

So 21.10. 29. Sonntag im Jahreskreis (B)
Sonntag der Weltkirche - Weltmissionssonntag

Gott, nicht meine Phantasieträume, sondern dein Lebenswille geschehe.

Jes 53,10-11: und durch seine Hand gerät SEIN Wille.

Mk 10,35-45: Lehrer, wir wollen, dass, was immer wir dich bitten, du uns tust.

9:30 **Eucharistiefeier,** der Chor singt noch einmal die Marienmesse von Cesar Bresgen

19:00 **Friedensgebet** in der Sebastianikapelle des Stifts Klosterneuburg

Mo 22.10.

15:00 **Club 57** Was wirklich zählt ist das gelebte Leben“ mit Psychotherapeutin Gabriele Fercher, MSc (Vierter Nachmittag)

Mi 24.10.

18:30 **Eucharistiefeier**

Fr 26.10.

8:00 **Eucharistiefeier**

10:00 **Eucharistiefeier** im **Agnesheim**

Sa 27.10.

18:30 **Vorabendmesse**

So 28.10. 30. Sonntag im Jahreskreis (B)
Ende der Sommerzeit

Gott, danke, dass du auf meine Inneres hörst.

Jer 31,7-9: Mit Weinen werden sie kommen, mit Gnadenrufen leite ich sie.

Mk 10,46-52: Jesus fragt Bartimäus: Was willst du, soll ich dir tun?

9:30 **Eucharistiefeier** und **Knirpskirche** im **Albrechtsbergersaal**

Mo 29.10.

15:00 **Club 57**

Di 30.10.

8:00 **Geburtstagsmesse,** anschl. gem. Frühstück

Mi 31.10.

18:30 **Vorabendmesse**

Do 1.11. Allerheiligen (B)

Gott, danke für die vielen wunderbaren, menschlichen Vorbilder

Offb 7,2-4.9-14: Amen, der Segen und die Herrlichkeit und die Weisheit und der Dank und die Ehre und die Kraft und die Stärke unserem Gott in die Aionen der Aionen; Amen.

Mt 5,1-12a: Freut euch und jubelt, denn euer Lohn ist groß in den Himmeln

9:30 **Eucharistiefeier**

15:00 **Wortgottesfeier** am Martins-Friedhof und Segnung der Gräber

Fr 2.11. Allerseelen (B)
Pfarrkanzlei geschlossen

——- **Keine** Acht-Uhr-Messe!

10:00 **Eucharistiefeier** im **Agnesheim**

18.30 **Requiem** für die Verstorbenen unserer Pfarre

Sa 3.11.

18:30 **Vorabendmesse**

So 4.11. 31. Sonntag im Jahreskreis (B)

Gott, oft ist es vor lauter Regeln nicht einfach zu sehen, was wichtig ist.

Dtn 6,2-6: ...daß gut dirs ergehe ...

Mk 12,28b-34: Welches ist das erste Gebot von allem?

9.30 **Eucharistiefeier; EZA-Markt**

Die Zitate aus dem Neuen Testament wurden dem Münchner Neuen Testament entnommen.
Alle anderen der Übersetzung von Buber/Rosenzweig.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre St. Martin, DVR 0029874 (1944)
Klosterneuburg, Martinstraße 38, Tel. 0 22 43/32 5 68, E-Mail: st.martin-klosterneuburg@utanet.at – Homepage: http://www1.stift-klosterneuburg.at/stmartin/ – FA f. Öffentlichkeitsarbeit. – Hersteller: Firma Netinsert GmbH, 1220 Wien, Enzianweg 23.
Richtung der Zeitung: „Martin“ berichtet über St. Martin, das Leben in der Pfarre und bringt Themen, die für Christen von heute von Bedeutung sind. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen sich nicht mit der Meinung des Herausgebers decken.

P.b.b. Verlagspostamt 3400 Klosterneuburg. GZ 02Z031459M Erscheinungsort Klosterneuburg.